

**Wir können in der äußeren Welt nur das sehen, was wir im Bewusstsein belebt haben.**

Die Welt ist immer nur das, was wir sind!  
Sie spiegelt nur das wider, was wir in uns haben!

**Deshalb lebt jeder in seinem eigenen Universum!**

Demnach erfährt man in seinem eigenen Universum nur das, was man in sich trägt.  
Man kann in der äußeren Welt nicht Dinge sehen, die man in seinem inneren Universum  
noch nicht entdeckt hat.

Das ist der Grund, warum die Menschen verschiedene Vorstellungen und Meinungen über  
ein und dieselbe Welt haben.

Warum sie bestimmte äußere Ereignisse anders bewerten als ihre Mitmenschen.

Die äußere Welt hat also etwas mit mir zu tun,  
mit meiner Sichtweise, die Dinge zu sehen  
und nicht so sehr mit dem, was tatsächlich geschieht.

**Die Welt ist also für mich so, wie ich bin!**

Deine Welt ist so, wie Du bist!

Du bist für mich also so, wie ich zu mir selbst bin!

Und ich erscheine für Dich so, wie Du Dich selbst wahrnimmst!

Das ist die ganze Wahrheit! Es gibt keine objektive Wahrheit!

Was immer unsere momentane Bewusstseinssebene auch sein mag,  
ob unser Bewusstsein 20% oder 80% der Wirklichkeit wahrnimmt,  
das bestimmt unausweichlich die Art und Weise,  
wie wir die Welt sehen und wie wir die äußeren Ereignisse bewerten.

Deshalb kümmere ich mich nicht darum, wie Du über mich denkst.

Denn, wie Du über mich denkst, hat nichts mit mir,  
sondern alleine mit Dir etwas zu tun!

Ich bin glücklich, solange ich gut über Dich denke!

Es mag für Dich den Anschein haben,  
dass ich verrückt bin oder mich auf dem falschen Weg befinde;  
doch dies berührt mich nicht, solange ich gut über Dich denke!

Diese Einsicht ist eine große Erleichterung!

Sie befreit mich aus dem Konflikt,

dass Du anders über bestimmte Dinge denkst, als ich!

Aber ich kann Dir nicht helfen,

weil Du nur von Deiner Bewusstseinssebene aus denken und fühlen kannst!

Ich kann deshalb nichts tun, Dir zu helfen, gut über mich zu denken.

Aber weil ich das weiß, fühle ich mich nicht beunruhigt,  
wie Du über mich denkst!

Und wenn Du schlecht über mich denkst; dann ist das alleine Deine Verantwortung;

Dann bist Du es allein, der sich schlecht fühlt.

Ich werde mich also nicht schlecht fühlen, weil es nicht in meiner Verantwortung liegt,  
ob Du gut oder schlecht über mich denkst!

Deine Gedanken, Ängste und Vorstellungen sind allein Deine Verantwortung, nicht meine!

Meine Verantwortung liegt allein darin, wie ich über Dich denke,  
aber niemals, wie Du über mich denkst!

Ich kann nämlich niemals die Tönung Deiner Brille beeinflussen,  
durch die Du die Welt siehst.

Also – sind wir gut, solange wir gut über andere denken,  
selbst, wenn andere schlecht über uns denken.

Wenn wir diese Wahrheit einmal verstanden haben,  
dass nämlich jede Bewusstseinsstufe ihre eigene Welt erschafft,  
befreit uns das von dem überschattenden und bindenden Einfluss,  
den die Meinung anderer auf uns hat.

Und dann erkennen wir, dass es nicht notwendig ist zu wissen,  
was andere über uns denken.

Denn wir können uns wegen der Verantwortung,  
die andere über sich selbst haben, nicht schlecht fühlen.

Diese intellektuellen Einsichten befreien uns von all dem unnötigen emotionalen Ballast,  
den wir in unserem Herzen und in unserem Kopf herumtragen.

All das ist nicht notwendig!

Was wirklich notwendig ist, ist, dass wir unser Herz und unseren Geist schützen.

Dass wir unsere Gefühle zu anderen schützen!

Dass wir unsere Meinung von anderen schützen!

Wenn man also die Gewohnheit hat, andere zu kritisieren oder wenn man meistens negativ  
fühlt und denkt; dann verunreinigt man sein Herz.

Es entsteht Schmutz im eigenen Herzen!

Von einer Person oder einer Sache schlecht zu denken, ist zuallererst ein Schaden für uns  
selbst, für unser Herz, für unsere Gefühle und für unseren Körper.

Wie auch immer ein Mensch geartet sein mag; er ist es aus eigenem Verschulden,  
aus eigenem Glück oder Unglück.

Wenn man sich mit ihm beschäftigen muss oder mit ihm zusammen lebt;  
Ist es deshalb vor allem für einen selbst das Beste, wenn man an die Vorzüge dieses  
Menschen denkt und nicht an seine Fehler!

Dadurch wird man zumindest nicht sein eigenes Herz verunreinigen!

Man sollte diesbezüglich immer auf Nummer sicher gehen.

Wenn jemand wirklich schlecht ist; dann belassen wir es dabei!

Warum sollten wir das Schlechte freiwillig in unser Herz einpflanzen,  
indem wir schlecht über diese Person denken  
oder uns wegen seiner Schlechtigkeit aufregen?

Man verdirbt damit nur sein eigenes Leben.

Und so etwas haben wir als Meditierende nicht verdient!

Wir denken deshalb immer nur an die guten Eigenschaften unserer Mitmenschen!

Das bedeutet, dass unsere Gefühle zu anderen Menschen immer freundlich, gütig,  
erhebend und nährend sind.

Das ist unsere Verantwortung!

Es liegt nicht in unserer Verantwortung, wenn sich ein anderer Mensch auf einer niedrigeren  
Ebene befindet.

Das Leben ist zu kostbar!

Jede einzelne Minute trägt zu unserem künftigen Schicksal bei!

Wenn wir es also zur Gewohnheit machen,

all das Schlechte in unserer Umgebung aufzunehmen, benutzen wir all die kostbaren  
Augenblicke dieses Erdenlebens, um uns unser Leben selbst zu verderben!

Es ist für unsere Evolution so ungemein wichtig, dass wir niemals das Schlechte in einem  
Menschen sehen; dann dadurch pflanzen wir das Schlechte in unser Herz und verhindern  
unsere Evolution.

Wir haben als Meditierende einfach keine Zeit, an das Schlechte zu denken!  
Wir haben ja nicht einmal genug Zeit, an all das Gute zu denken,  
das es auf der Erde und im Himmel gibt!

Deshalb lassen wir unser Leben niemals von den Vorlieben und Abneigungen oder  
Stimmungen unserer Mitmenschen beeinflussen!  
So, wie unser Leben gerade ist, ob man glücklich ist oder leiden muss;  
das ist allein unsere Verantwortung.

Wir sollten niemals denken, dass wir keinen freien Willen hätten und die Dinge um uns  
herum nicht nach unseren Wünschen und Vorstellungen beeinflussen könnten.

Es ist nämlich allein der freie Wille, der unser Schicksal determiniert!

**Die freie Willensentscheidung, die wir gestern getroffen haben,  
tritt heute als unser Schicksal wieder in unser Leben.**

Wir akzeptieren den Einfluss aus der Vergangenheit,  
der sich heute als unser Schicksal auswirkt.

Doch wir fühlen uns diesem selbst geschaffenen Einfluss nicht völlig ausgeliefert!  
Wir heben ja heute erneut die Chance, durch die richtige Nutzung unseres freien Willens,  
einen Einfluss zu erzeugen, der das von uns selbst  
geschaffene Schicksal wieder neutralisiert.

Einfach dadurch, dass wir uns hinsetzen und meditieren (oder uns selbst Reiki geben),  
erschaffen wir einen starken positiven Einfluss in unserem Leben.

In den Upanishaden steht geschrieben, dass selbst ein Berg von Sünden, der sich über  
viele Meilen hinzieht, durch die Handlung des YOGA, der den Geist zur Transzendenz führt,  
eingeäschert werden kann.

**Durch jede einzelne Meditationssitzung (oder Reiki-Praxis) wird dieser Berg von  
Sünden oder schlechtem Karma ein Stück aufgelöst.**

Wir müssen wissen, dass die Nutzung unseres freien Willens ein besonderes Merkmal des  
Menschen ist und deshalb kein Grund besteht, warum der Mensch Sklave seines selbst  
geschaffenen Schicksals zu sein braucht!

Wenn wir gegenüber unserem Programm eine nachlässige Haltung einnehmen,  
werden wir im Leben auch nur mäßige Erfolge haben.

Wir müssen verstehen, dass wir es selbst sind, die durch unsere Vorstellungen,  
Ängste, Überzeugungen und Wünsche unsere gegenwärtige Umwelt schaffen.

Maharishi